

Vom tauben Bein zum Viertel-Marathon

Ich heiße Angelina, bin 26 Jahre alt und vor 3 Jahren diagnostizierte man bei mir Multiple Sklerose (MS). Nachdem ich selbst darauf beharrt habe ein MRT zu machen, weil ich fühlte, dass etwas nicht stimmt, bekam ich eine Überweisung ins Krankenhaus zu einer Punktion. Mir war nicht ganz bewusst, was genau ein negatives Resultat für mich bedeuten wird. Ich war dort noch sehr positiv, dass man bei mir nichts negatives herausfinden wird. Nach der Punktion ging es mir sehr schlecht. Ich nahm 8 kg ab auf 52 kg bei einer Größe von 172 cm. Die Übelkeit durch die Punktion machte mich fertig. Ich a fast nichts mehr und erbrach, dass was ich gegessen habe gleich wieder. Nach 2 Wochen haben sie mich dann entlassen. Die Oberärztin kam zum Ende, schloss die Tür und erklärte mir 20 Minuten etwas im Medizin Fachjargon. Ich verstand nichts. Irgendwann fragte ich nach, ob Sie mir denn jetzt sagen kann was genau heraus kam. Ganz selbstverständlich knallte sie mir ins Gesicht. Ja, das habe ich ja schon gesagt - Sie haben MS! Ich bin erschrocken über die Nachricht und wie direkt die Ärztin war. Ich realisierte das ganze erst nach 2 Wochen, nach dem Termin bei der Neurologin.

Halbjährlich MRT, Vierteljährlich Kontrolle, Spritzen jede Woche, Mediterrane Kost und Sport

Völlig überfordert ging ich aus diesem Gespräch. Nach einiger Überwindung konnte ich mir selbst die Spritze in den Oberschenkel injizieren. Ich dachte, dass ich das schlimmste überstanden habe aber nein. Die Nebenwirkungen von bis zu 4 Tagen sind noch schlimmer. Übelkeit, Kopfschmerzen und Gliederschmerzen jedes einzelne mal nach der Spritze. Die Tabletten gegen die Nebenwirkungen brachten da leider auch nur ein bisschen Besserung. Wie soll man da arbeiten gehen? Das ganze wiederholt sich ja Woche für Woche! Ein Teufelskreis! Zu diesem Zeitpunkt gab es für mich auch keine Alternative in der Schulmedizin. Ich startete dann zusätzlich mit Homöopathie und informiert mich ständig weiter was ich selbst noch dagegen tun kann. Ich wollte alles richtig machen, dass ich nie im Rollstuhl sitzen werde. Leider nahm ich das ganze viel zu Ernst. Mit kein Schweinefleisch fing das ganze an. In der nächsten Woche la ich einen Artikel über die Schädlichkeit von Salz und 2 Wochen später über Aluminiumfolie usw. Ich gab mir selbst enorm viele Regeln auf, dass mir das Essen überhaupt keinen Spaß mehr machte. Meine Nerven waren nahezu blank. Ich weinte bei jedem falschen Wort und spürte immer wieder wie mein Bein taub wurde für ein paar Tage. Ständig in der Angst, dass man sein Bein eventuell gar nicht mehr spürt. Meine körperliche Kondition war sehr schlecht, bei jeder Anstrengung musste ich mich hinsetzen. Sport zu machen war für mich mit diesen Medikamenten nicht möglich. Der Mittelpunkt meines Leben war die MS.

Durch eine gute Freundin kam ich zu einem Termin beim Energetiker. Ich wusste nicht was mich erwartet aber dachte mir zugleich schlimmer kanns ja nimmer werden. Nach der ersten Sitzung fühlte ich mich um einiges besser. Ich fühlte mich stärker und motivierter mein Leben anders auszurichten. Nach der zweiten Sitzung verstand ich die Hintergründe zu der MS und war mir sicher, dass ich auch ohne sie leben kann. Die dritte Sitzung bestätigte dies. Ich ging hinaus und wusste definitiv, dass ich keine MS habe. Ich ging eine Woche in den Urlaub und kam zurück und wusste, dass ich nicht mehr Spritzen musste. Mein Eltern & Freunde verstanden dies in diesem Moment nur schwer aber gleichzeitig sahen sie dass ich mir sicher war. Ich kenne ja schlussendlich meinen Körper am besten und nicht die Neurologin. Am nächsten Sonntag ist es nun ein Jahr her ohne Medikamente. Ich bin so froh, dass ich mich behandeln ließ. Mein ganzes Leben änderte sich ins positive. Ich liebe es wieder zu Essen. Ich war seit einem Jahr nicht mehr krank. Ich habe es geschafft einen Viertelmarathon zu rennen. Ich kann wirklich sagen, dass mein Leben so lebenswert ist.

Ach ja.. ich machte vor 2 Monaten ein MRT - keine negative Veränderung und die Entzündungsherde sind kaum sichtbar.

Danke Herr Rother. Durch Ihre Hilfe, habe ich nur in 3 Sitzungen mein Leben wieder zurück bekommen. Energie ist Leben.